Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß der Staat oder die Gemeinde auch solche billige Lieferungen anzunehmen habe, bei denen die Billigkeit ausschließlich durch unternormale Löhne und übermäßige Arbeitszeiten zu stande gekommen ist.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Areis IV. Erstellung von eisernen Perrondächern am Aufnahmsgebände der Station Ragaz an Bersell & Gie. in Chur.

Umban der eifernen Pfeiler und Auflager der Thurbrude bei Offingen an der Bahnlinie Winterthur-Shwilen an Albert Buß & Co. A. G., Bafel.

Die Ausführung der Tößerweiterung, der Korrektion der Straße nach Wellnan und der Tößbrücke daselbst an die Baumeister Jakob Rüegg in Bauma und Jacques Greutert in Hinwil.

Die Erstellung der Maiengasse in Bafel an A. Bernauer-Araft, Unternehmer, Bafel.

Neuban der protestantischen Kirche in Zug. Erd- und Maurerarbeiten an J. Landis; Zimmerarbeiten an Garnin & Wolf; Spenglerarbeiten an Zimmermann; Dachdeckerarbeiten an Kaser, alle in Zug; Granitarbeiten an Kasp. Winkler & Cie., Zürich; Savonnièrearbeiten an Bißegger in Zug.

Neubau der Kirche in Zwingen. Maurerarbeiten an Argaft & Delhafen, Baugeschäft Kannenfeldstraße, Basel; Steinhauerarbeiten an Jgnaz Cueni in Röschenz, und Gerhard Scherrer in Lausen; Zimmerarbeiten an Fridolin Scherrer und Reinhard Scherrer in Zwingen. Bauleitung: Gustav Doppler, Architekt, Müllheimersstraße, Basel.

Kapuziner-Kirche Zug. Bodenbeläge an die Mofaitplattensfabrit von Dr. B. Pfyffer, Luzern.

Schulhaus = Neubau Derlikon. Lieferung von Lincrusta und Tapeten an G. Müller=Meister, Tapetenlager, Zürich I, Gemüse=brücke.

Elektrizitätswerk Schwanden. Die Erds und Maurerarbeiten für den zweiten Weiher am Niedernbach an M. & Th. Streiff in Schwanden.

Anban an das Privathaus der H. E. E. Spälti & Cie. in Matt (Glarus). Sämtliche Arbeiten an Caspar Leuzinger-Böhni, Baumeister, Glarus. Bauleitung: Foseph Schmid-Lütschg, Architekt, Glarus.

Ausbesserung der Erunholzstraße in Gokan (St. Gallen) an die Firma Hafner-Ruffer in Geretschwil-Gokau.

Die Arbeiten für die Kanalisation des Dorsbaches in Wintersfingen (Baselland) an Joh. Tschudin, Maurermeister, Laufen.

Entwässerungsarbeiten auf Braunwald (Glarus). Erstellung der Sickergraben und der Wasserableitung an S. Steinmann-Joos in Niederurnen.

Straßen- und Bachkorrektion in Auslikon-Pfässtien (Zürich). Sämtliche Arbeiten an Joh. Cerliani, Baumeister, Kempten.

Kataster-Nachführung der Gemeinde Zimmerwald (Bern) an Geometer Schüpbach in Bümpliz.

Lieferung von Holzbearbeitungsmaschinen für Gebrüder Miller, Schreiner, Walchwif (Zug). Gine kombinierte Hobelmaschine, Fräsund Bohrmaschine, die gesamte Transmission an A. Müller & Cie., Brugg; Hochdruckturbine an H. Schälchlin in Zürich.

Elektrizitätsversorgung Zollikon. Die Gemeinde Zollikon hat den Bau ihrer primären und fekundären Stromverteilungsanlage und die Montage der Transformatorenstationen an die Firma G. Goßweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Erstellung der Warmwasserheizung im alten Schulhans Grenchen an J. Sichenberger, Zentralbeizungswerkstätte, Bern.

Knaben-Schulhaus Wil (St. Gallen). Berpugarbeilen an J. Eisenegger, Baumeister; Glaserarbeiten an Schneider, Schär und Keller; Bligableitung an Paul Weber, alle in Wil. Bauleitung: Paul Truniger, Architekt, Wil.

Reparaturen am Turme der Kirche der protestantischen Gemeinde March in Siehnen. Maurerarbeiten an Konstantin Becchi, Siehnen; Schreinerarbeiten an Gebr. Kälin; Spenglerarbeiten an Duttweiler; Malerarbeiten an Jos. Schwyter, alle in Lachen. Bauleitung: Architekt Blattmann, Wädenswil.

Ersehung des Röhrennetzes der Brunnenkorporation Obergoldach durch größere Röhren. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Carl Frei, Installationsgeschäft, Rorschach.

Wasserversorgung Weesen. Erds und Maurerarbeiten an G. Toneatti von Kriens; Röhrenlieserung an Boßhard & Cie. in Näsels. Bauleitung: Ingr. Schmid in Mels. Basseriorgung Brienzwiler (Berner Oberland). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Erstellung einer 600 Meter langen Brunnenleitung für das Armenhaus Braunau, Gemeinde Tobel (Thurgau). Erdarbeiten an Albert Moser in Braunau; eiserne Brunnenleitung an J. Rukstuhl, Schmied, in Tobel.

Lieferung von zirka 60 Stille Zementröhren für die Gemeinde Beggingen an H. Stamm, Baumeister, Schleitheim.

Anstrich der eisernen Glennerbrücke bei Ilanz an J. Kreffig, Malermeister in Ems.

Erstellung eines Weges in der Alp Calfensen für die Gemeinde Malans an Begardi in Malans.

Verlchiedenes.

Berner Alpen Durchstich. Kürzlich war die Rede von der Vildung eines Syndikates zur Finanzierung des Berner Alpendurchstiches, Lötichberg oder Wilds strubel. Diese Syndikatsbildung erfolgte aus privater Initiative zu dem Zwecke, die technischen Vorstudien zu prüsen und zu ergänzen, um ein abschließendes Urteil zu ermöglichen. Hervorragende Techniker und Finanzmänner haben sich vereinigt und mit dem Lötschbergkomitee in Verbindung gesetzt. Sie wollen innert sechs Monaten ihre Studien beendigen und das Ergebnis samt einem Finanzplane vorlegen.

Montreug-Berner Oberland-Bahn. Der Schienenstrang ist nunmehr bis Zweisimmen hergestellt und bereits verkehrt die Dampsmaschine auf der ganzen Linie. Die elektrische Leitung ist dis über die Saanenmöser vorsgerückt. Die ausgedehnten Holzbauten in Zweisimmen werden eistig betrieben. Auch die Erweiterung der Bahnhofanlage der Simmentalbahn ist in vollem Gange.

Bauwesen in Zürich. Bisherige Schulhausbauten in Groß-Zürich. Das tenerste Schulgebäude, das die neue Stadt antrat und ausbaute, war das hirschensgrabenschulhaus, das 1,483,597 Fr. kostete, pro Klasse 52,746 Fr.; 1895 solgte das Sekundarschulhaus an der Feldstraße 853,514 Fr., 1898 das Schulhaus an der Klingenstraße 834,269 Fr. und das Lavaterschulbaus 669,612 Fr., 1899 Hosacker 705,738 Franken, 1900/01 die Schulhäuser auf dem Bühl 1,760,679 Fr., 1901 Leimbach 140,188 Fr. und Röslistraße 186,728 Franken und endlich 1904 das Schulhaus an der Kernstraße 1,200,000 Fr. In runder Summe macht das in einem Dezennium gegen 8 Millionen; dabei ist allerdings der größte Teil der Ausgaben sür das Hirchings der größte Teil der Ausgaben sür das Hirchings der größte ben immerhin eine jährliche Barsausgabe sür Schulbauzwecke von 600,000 Fr., gewiß eine Leistung, die sich sehen lassen darf.

— Ein neues großes Warenhaus in Zürich ift im Bau begriffen und soll auf nächstes Frühjahr ersöffnet werden. Die Firma Julius Brann ist nämlich die Erbauerin des Geschäftshauses, das unmittelbar am Eingang von Außersihl an der Ecke Badenerstraßes Stauffacherstraße gebaut wird.

Bauwesen in Bern. Das Rathaus des äußern Stansdes ist vom Staat um 140,000 Fr. an Eisenhändler Christen verkauft worden. In den ersten Stock kommt das alpine Museum. Das Plainpied wird für Magazine umgebaut und vermietet werden.

Bauwesen in Basel. Der Bau eines neuen Börsensgebäudes am Fischmarkt ist in der Bolksabstimmung vom 3./4. September angenommen worden.

Bauwesen in Schaffhausen. Herr J. Grentert-Auer beabsichtigt, im Hotel Post auf dem Herrenacker eine Saalbaute zu erstellen.

Banmesen in Zug. Der Protestantenverein ber Stadtgemeinde Zug hat ben Ankauf von zirka 1300

Duadratmetern Land zur Abrundung des Kirchenbausarcals gegen den Klausenhof hin beschlossen. Mit dem Bau der neuen protestantischen Kirche wird nun begonnen. Die Maurerarbeiten sollen an Baumeister Landis, die Holzarbeiten Leopold Garnin übertragen worden sein. Bei der Bergebung der Arbeiten soll überhaupt der Grundsatz der Berücksichtigung einheimsischer Arbeiter und Lieseranten größtmöglich bevbachtet werden.

Bauwesen in Weggis. Das Nizza des Vierwald= stätter Sees, von dem schon im 17. Jahrhundert geschrieben wurde: "Es ist ein solch lusthbarlich Orth und Gelände" und wo auf der "Schnabelweid" Mandeln, Pfirsiche und Feigen wachsen, besitzt an dem zwanzig Minuten vom Dorf in nordwestlicher Richtung gelegenen "Rigiblick" einen Aussichtspunkt von großer Schönheit, von dem namentlich ein wunderbarer Sonnenuntergang sich bewundern läßt. Dieser Grund, wo sich eine Quelle und ein Aussichtsturm, weiter unten Restauration befinden, ging täuflich mit den vor 30 Jahren gemachten Anlagen an Herrn Dr. Reuhaus in Biel über, welcher dort eine Wafferheilanstalt errichten wollte. Nach seinem Tode ging "Rigiblick" im zweiten Kaufe — der erste wurde rückgängig gemacht — für 127,000 Fr. an eine aus sieben Mitgliedern bestehende Gesellschaft in Luzern, an deren Spite Regierungsrat Schumacher steht. Diese wird auf Rigiblick ein Hotel bauen, nimmt aber auch den Gedanken der Wafferheilanftalt wieder auf; sie plant ferner eine Drahtseilbahn, welche nächsten Frühling in Arbeit genommen wird. In Weggis find zwei neue Hotels entstanden, "Alpenblick" und "Gben".

Bauwesen in Olten. Man schreibt bem "Aarganer Tagblatt" aus Olten: Unsere Stadt steht gegenwärtig wieder im Zeichen regfter Bautätigkeit, die in erfreulicher Weise das Straßenbild zu verschönern trachtet, obichon es ihm auch manch altersgrauen Zeugen ent= schalbin es ihm und nicht untergetüren Zeitgen ents schwundener Zeiten wegnimmt. Die morsche, baufällige Stallung beim Hotel "Halbmond" ist längst nieders gerissen und an ihrer Stelle wächst jetzt ein schmuckes Gebäude aus dem Boden heraus, das später moderne Magazine und einen Metgerladen beherbergen wird. Gegenüber ist der "alte Turm", das früher Jahrhunderte lang renommierte Gasthaus vollständig vom Erdboden verschwunden. Ein wüster Trümmerhaufen liegt jest da, wo unsere Vorsahren in den weiten, gastlichen Räumen zum Abendschoppen zusammen zu kommen pflegten, wo sich so manche politischen Vorgange abspielten, wo die Landleute ihr Absteigequartier hatten und wo Meister Martin Disteli beim Becher so viele Originale zu seinen berühmten Karikaturen zu suchen pflegte und auch fand. Dort wird sich bis zum Frühjahr ein hoher, massiver Bau erheben, dessen Inneres das Lager und die Auslagen eines großen hiesigen Möbel= und Aussteuergeschäftes beanspruchen werden. An der Solothurnerstraße, Ede Leberngasse, ist auch die alte Gerberei Chriften gefallen. Hier fteht bereits ein dreistöckiges Haus mit mächtigen Schausenstern im Parterre, nach seiner Vollendung das architektonisch schönste, stattlichste Wohngebaude in der Stadt.

Das neue Gurnigel Hotel. Die Bauarbeiten sind in den letzten Monaten so rasch gefördert worden, daß der Rohbau eingedeckt, sämtliche Schreinerarbeiten erstellt, die Gipserarbeiten im Gange sind. Gegenwärtig werden die Personenauszüge eingerichtet und die Schlosser beginnen ihre Arbeit. Das Hotel kann zweisellos mit der Sommersaison 1905 dem Betriebe übergeben werden.

Krankenhausbau Belp. Die Gemeinde Belp beschloß letzten Sonntag einstimmig den Bau eines Krankenshauses.

Das Hotel "Jungfraublid" in Interlaken wird auf auf nächste Saison vergrößert. Der Anbau samt Installation und Möblierung soll zirka 500,000 Franken kosten.

Wildbachverbauung. Der Bundesrat hat dem Kanton Bern einen Bundesbeitrag zugesichert: an die Kosten für Verbauung und Korrestion des Dorsbaches von Oberdipp (Voranschlag 59,000 Fr.), 40 Prozent, im Maximum 23,600 Fr.

Schulhausbau Egerkingen (Solothurn). Die Gemeindeversammlung von Egerkingen hat den Neubau eines Schulhauses beschlossen. Der Bau soll auf zirka Fr. 50,000 zu stehen kommen.

Banwesen in Schänis. Am 6. d. M. wurden nebst andern zwei Bauplätzen auch ein Bauplatz neben dem Rathaus für Briefträger Blumer gemeinderätlich gefertigt.

Kurort Braunwald. Ein Konsortium von Kapitalisten des Glarner Hinterlandes beabsichtigt die Erstellung einer Bahn auf Braunwald. Ein Initiativkomitee dessichtigte am 1. September Ort und Stelle und in Bälde soll auch das Trace der Bahn abgesteckt werden. Einsteweilen soll aber erst ein Teilstück zur Ausssührung gelangen und zwar dis zur Höhe des Stachelberges, 1150 Meter. Das andere Stück dis zur Braunwaldschulkauseterrasse soll später erstellt werden. Man hofft, in der nächsten Session der Bundesversammlung die Konzession zu erhalten. Eine Anzahl Baupläte auf Braunwald sind bereits an verschiedene Hoteliers verlauft worden, aber die Erstellung hängt noch vom Schicksal des Bahnsprojektes ab.

— Herrn Ingenieur Durrer in Glarus, bisher Abjunkt des Kantonsingenieurs, ist die Ausarbeitung des Projektes einer Drahtseilbahn Linthal-Braunwald übertragen worden.

Die neuen Arbeiten am Bürgistod. Als ein eigensartiges, seenhaftes Königreich hoch oben in der herrlichen Alpenwelt will uns der Bürgistod mit seinen weit hinaus glizernden weißen Palastsotels, die abends im Strahlenlichte auf der höhe schimmern, mit seinen prachtsvollen Anlagen, seiner trefslichen Kurmusit und seinem einzig dastehenden, in schwindelnder höhe, über den See hängenden Felsenweg, dünken. Energie, Geschick, ein kühner Gedankenstug haben all dies zu schaffen gewußt. Der jest 70jährige herr BuchersDurrer wird nicht müde in seinen großen Unternehmungen; das beweisen das nun in Luzern im Bau begriffene Palaceshotel, welcher Bau auf drei Millionen Franken zu stehen kommen wird, und im Jahre 1905 zu Ende geführt wird und die neuen Arbeiten am Bürgistock. Die neue Felsensstraße, welche von Palaceshotel dis zu ihrem gegens



wärtigen Endpunkt 2000 m Länge auf überall 2 m Breite hat, befindet sich 470 m über dem See mit leichter Steigung. Sie wurde 1902 angesangen, in Regie gebaut und ist dieses Frühjahr zu Ende geführt worden. Die Straße, welche sehr viel Mauerwert erbeischte, ift nur teilweise in den Stein gesprengt und kostet etwa Fr. 100,000. Gegenwärtig wird nun am Endpunkte der Felsenstraße an einem Lift gearbeitet, welcher bis nächsten Frühling sertig stehen wird. Er wird eine senkrechte, teils überhängende Felsenmauer von 152 m Höhe hinanklimmen; von der Turmspize aus bis zum Hochplateau von Hammetschwand, der höchsten Spize des Bürgistock, wird eine eiserne 11 m lange Brüde führen. Ein horizontaler Stollen bildet den Zugang zum Lift, dann fährt er durch einen 20 m hohen Stollen, später in 24 m hohem offenen Felseneinschnitt, zulett kommt ein 108 m hoher Turm. Die maschinellen Anlagen kommen von der Maschinensabrik Wüst & Co. in Seebach bei Zürich. Der List wird durch Elektrizität betrieben werden. Das Elektrizitäts werk Buochs liefert Kraft. Neue Arbeiter werden in diesen Tagen zugezogen, um die schon bestehende Felsenstraße auf zirta 800 m, in östlicher Richtung vom Lichtaus= gange aus, zu verlängern, und herr Bucher hofft, daß die Arbeiten bis zur Saison 1905 zu Ende geführt sein werden. Die neue Straße wird bis auf den Grat, woselbst prachtvolle Ausblicke auf Urirotstock, Brunnen u. a. sind, gelangen. Das Ende vom neuen Felsenweg wird durch eine mehr als 100 m hohe senkrechte Wand hindurchsühren, die Vermessungen und Arbeiten bieten viele Schwierigkeiten. Alle Arbeiten werden von Ingenieur Durrer, einem Reffen von Srn. Bucher, geleitet.

Rochmals vom Bürgenftod. Ueber die neuen Beganlagen, welche die Firma Bucher=Durrer lettes Früh= jahr von ihren Hotels aus bis zur Hammetschwand hat erstellen laffen, ist in den Blättern bereits gemeldet worden. Die Ausblicke, welche man von dieser Höhen= promenade aus gegen Luzern, das Flachland und den See hinauf in die Berge genießt, sind geradezu groß-artig und suchen ihresgleichen weit herum. An der Erstellung des elektrischen Aufzuges auf die eine weite Rundsicht bietende Spite der Hammetschwand wird

unausgesett gearbeitet, so daß auf die nächstjährige Saison auch dies Kuriosum dem nach Neuem und Sonderbarem ftrebenden Reisepublikum wird eröffnet werden können.

Die ebenso unermüdliche als unternehmende Hotel= firma Bucher-Durrer will aber auch hier, im eigentlichen Sinne des Wortes gesprochen, nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Schon hat dieselbe wieder ein neues großes Projett im Burfe, deffen Vorarbeiten vollendet find und deffen Durchführung in nächster Zeit an die Hand genommen wird. Dasselbe besteht in einer Fortsetzung des vorerwähnten Promenadenweges nach der "oberen Matt", von dort nach der sogen. "Nase" gegenüber Bignau, und dann zuruck über Obbürgen nach dem Bürgenstock.

In Bergun foll ein neues Hotel gebaut werden; die haben sich in Form einer Atleia" und "Weiß-Kreuz" haben sich in Form einer Attiengesellschaft vereinigt und den Bau eines neuen Hotels mit etwa hundert Betten beschlossen. Die Firma Gyr, Krauer & Cie., Bant für Finanzierungen in Zürich, hat die neue Attiengesellschaft "Bereinigte Hotels Bergün, A.-G." gegründet. Das Attienkapital von 400,000 Fr. joll in Graubündet. selbst unter der Hand zusammengebracht worden sein. Für das Obligationenkapital in gleicher Höhe foll eine öffentliche Emmission später in Aussicht genommen sein.

Parfettjabrit Goldach. Felig Furrer von Sils i. D. hat die Parquetfabrit von Goldach-Rorschach käuflich

† Zimmermeifter Anguftin Betichart. In Muotathal verunglückte durch Sturz von einem Dache der 40jährige Zimmermeister Augustin Betschart. Der Tod trat sofort ein. Bis zum letten Jahre mar er für 6000 Fr. in der Unfallversicherung, vernachlässigte dann deren weitere Bezahlung und gehen die 6 unerzogenen Kinder derselben verluftig.

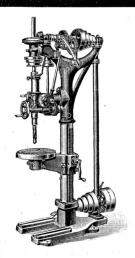
Wendelsteinbahn. Herr Ingenieur Strub in Zürich hat die Projektionsarbeiten für die Wedelsteinbahn vollendet. Laut "Frkf. Zta." wird in einer umfang= reichen Denkschrift jett die Konzessionierung nachgesucht. Die Gesamtkosten der Bahn sind auf 1,450,000 Mark veranschlagt.



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.